

Analytische Resultate fehlen, und auch sonst ist die Substanz in keinerlei Weise charakterisiert.

Der Autor beabsichtigte zwar, wie aus seiner Mitteilung hervorgeht, die Substanz eingehender zu untersuchen, scheint aber seine ursprüngliche Absicht aufgegeben zu haben.

Da aber durch das betreffende Referat der Anschein erweckt werden könnte, als ob das von uns mit Säuren erhaltene Umlagerungsprodukt des Indigo-dianilides, das wir als ein Chindolinderivat auffassen, über welches wir aber, äußerer Umstände halber, die Untersuchung noch nicht abschließen konnten, mit der von Knecht dargestellten Verbindung identisch ist, möchten wir doch bemerken, daß diese Identität uns bis jetzt in keiner Weise erwiesen erscheint.

Wir betonten in der Einleitung, daß die Einwirkungsprodukte von Anilin auf Indigo, je nach den Reaktionsbedingungen sehr verschieden sein können, und die Einwirkung daher zu ganz verschiedenen Körpern führen kann. Auf alle Fälle glauben wir, die ersten gewesen zu sein, welche die Einwirkung von Anilin auf Indigo in wissenschaftlicher Weise studiert haben, und da der genannte Verfasser seit 12 Jahren nichts mehr verlauten ließ, erscheint unsere Bitte an die Fachgenossen, das erschlossene Gebiet uns noch einige Zeit zu überlassen, wohl nicht unberechtigt.

Malmerspach, April 1910.

211. A. Fock: Zur Unterscheidung und Kenntnis der Isomeriearten.

(Eingegangen am 11. März 1910.)

Auf meine Notiz¹⁾ »Über Isomerie und Polymorphie« hat H. R. Kruyt²⁾ vom thermodynamischen Standpunkte aus — insonderheit auf Grundlage der Phasenlehre — eine neue Einteilung der Isomeriearten gegeben, welche durchaus naturgemäß erscheint. Wenn aber zum Schluß die Behauptung aufgestellt wird, daß seine »Betrachtungen denjenigen Focks gegenüberstehen,« so vermag ich hier nicht allein keinen Widerspruch zu erkennen, sondern glaube auch zeigen zu können, daß man an der Hand der Phasenlehre — zumal in den kritischen Fällen — direkt zu den von mir entwickelten Auffassungen geführt wird.

Da indessen für die Erörterung der damit zusammenhängenden näheren Verhältnisse hier nicht der Ort ist, verweise ich auf meine demnächst in der Zeitschrift für Krystallographie erscheinende Abhandlung.

¹⁾ Diese Berichte 42, 4527 [1909]. ²⁾ Diese Berichte 43, 540 [1910].